

Psychologische Beratungsstelle im Diakonischen Werk Ravensburg

Projektvorstellung

Psychosoziale Arbeit mit Geflüchteten:
Brücken zur Erziehungsberatung,
Zugänge, Erfahrungen und
Herausforderungen

Gliederung

1. Ziel des Projektes
2. Unsere Angebote
3. Brücken zur Erziehungsberatung, niederschwelliger Zugang
4. Fallbeispiele
5. Erfahrungen/ Herausforderungen /Fazit

Ziel des Projektes

- Anbindung geflüchteter Menschen in Beratung („Komm-Struktur“)
- Beratungs-, Schulungs- und Supervisionsangebot für Fachkräfte
- Finanzierung: „Aktion Mensch“ und Projektgelder des Evangelischen Kirchenbezirks Ravensburg

Unsere Angebote

Kultursensible Beratung bei Fremdheit-Migration-Flucht:

Trauma-Beratung
Trauma-Stabilisierung ,
keine Traumatherapie
Umgang mit unklarer
Perspektive im
Aufnahmeland
Umgang mit Abschied,
Trauer und Verlust

Stärkung von Ressourcen
und Selbstfürsorge
Umgang mit psychischen
und körperlichen
Beschwerden
Erziehungs-, Familien-,
Paar- und
Lebensberatung

Supervision &
Selbstreflexion
Fachschulungen
Fachgespräche
Für Fachkräfte

Ziel/Brücke: Integration + Etablierung von Geflüchteten als Kernauftrag der Beratungsarbeit

Brücken zur Erziehungsberatung niederschwelliger Zugang

1. Anfangs phase

- Bedarfserhebung im Landkreis Ravensburg
- Präsenz vor Ort, Angebote i.d. GU („Geh-Struktur“)
- Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Migration / Integration
- Mutter-Kind-Gruppe Isny
- Erprobung und Auswertung der wenig sprachlastigen Methoden in Beratung

2.Phase

- Dekonstruktion des Konstrukts „Psychologische Beratungsstelle“
- Komm-Struktur
- Etablierung der Dolmetscherarbeit

3. Phase

- Langfristig etablierte Beratung von Geflüchteten

Anmeldung

Über unser Sekretariat

Fon:0751-3977

E-Mail: pbs@diakonie-rv.de



Psychologische Beratung: Wartebereich



Sekretariat

Ratsuchender

Anmeldebogen

Wartebereich

Person auf dem Foto ist kein Klient. Zustimmung zur Veröffentlichung im Rahmen dieser Präsentation erteilt.

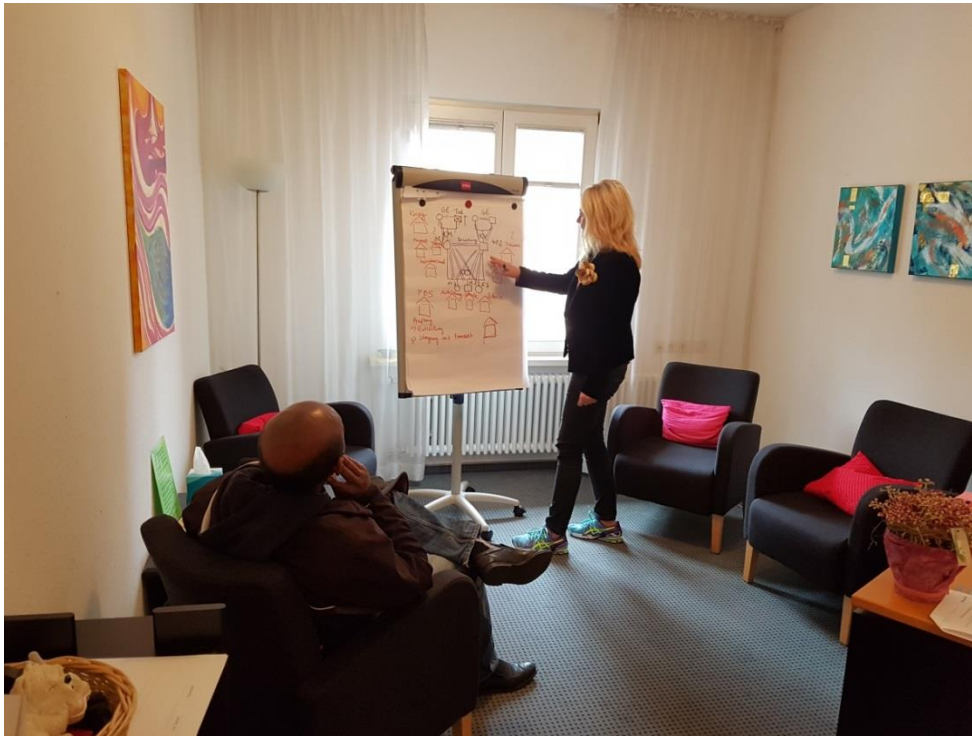
Wofür der/die BeraterIn da ist



Beraterin

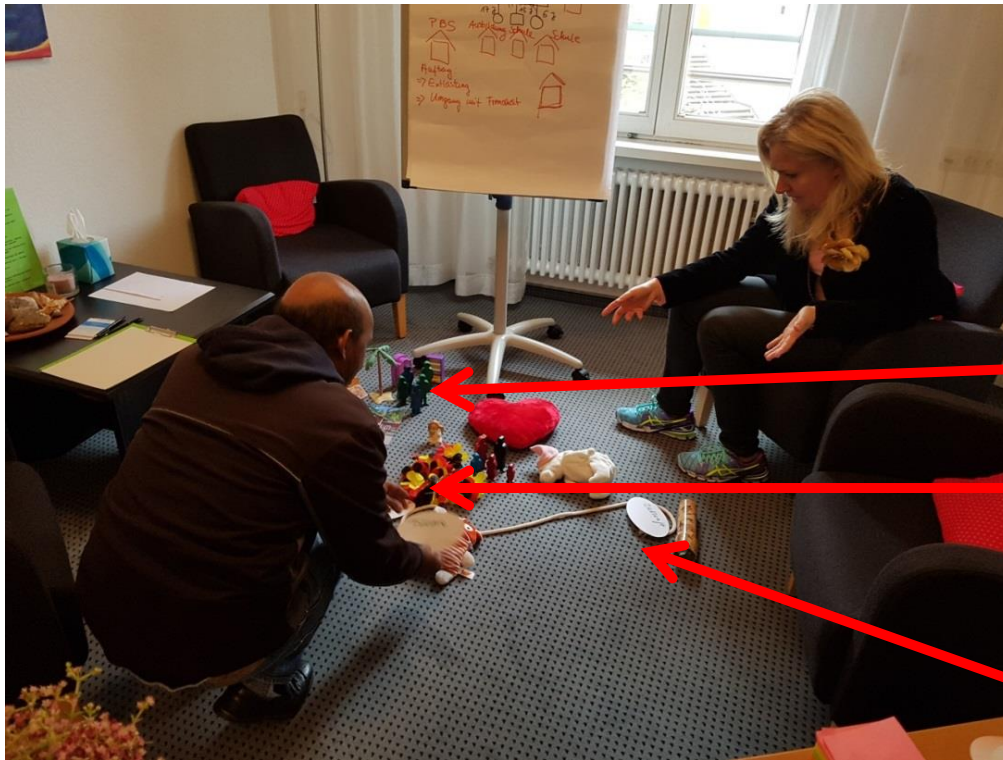


Was macht der/die BeraterIn?



- Klärt das Anliegen im EG und unterstützt je nach Auftrag
- Steht unter Schweigepflicht

Was macht der/die BeraterIn Beratungssetting



Heimat

Deutschland-
Aufnahmeland

Symbole

Fallbeispiel 1

Anerkannter Flüchtling aus Gambia, Alter: 25 Jahre

Problematik: Schlafstörungen, Angstzustände,
hört Dschinnsstimme,
Antidepressiva nicht hilfreich

Lösung: speziell ausgebildeter Imam

Fallbeispiel 2

Flüchtling aus Gambia, Alter: 27 Jahre alt

Aufenthaltsstatus: Aussetzung der Abschiebung (Duldung),
seit 4 Jahren in Deutschland

Problematik: Angst vor Abschiebung , wartet auf die
Polizei, Traumatisierung, Perspektiv-
losigkeit, negative Gedanken/Sorgen,
Angstzustände, Kopfschmerzen,
Voodoo-Magie, Tod

Erfahrungen/Herausforderungen/Fazit

Rolle: Ich bin Beraterin, kein Arzt, keine Behörde

Arbeitsweise:

- angemessene Sprache, Schaubilder, Flexibilität
- positive Erfahrungen mit systemischen Methoden
- Dekonstruktion des Konstrukts „Psychologische Beratungsstelle“ je nach Vorerfahrungen im Heimatland
- Dolmetscherausstattung als Brücke zwischen den Kulturen, durch ihr kulturelles Wissen

Haltung:

- Diversität –Umgang mit unterschiedlichen Wahrnehmungen/Konstruktionen
- Umgang mit trauriger Realität , traurige Realität aushalten
- vertrauensvolles Auftreten
- offene und neutrale Haltung

Raum für Fragen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

 *glichen
Dank!*